

Corona-Krise: Niedersachsens größter Sozialverband öffnet Beratungszentren

SoVD berät wieder vor Ort

Der SoVD in Niedersachsen hat unter strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen seine landesweit rund 60 Beratungszentren wieder geöffnet und steht Ratsuchenden dort zu Fragen rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit, Hartz IV sowie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht zur Seite. Darüber hinaus berät der SoVD auch weiterhin per Telefon und E-Mail.

Wie formuliere ich eine Patientenverfügung? Habe ich Anspruch auf Wohngeld? Kann ich zum Kurzarbeitergeld Geld dazu verdienen? Diese und weitere Fragen beschäftigen Betroffene aufgrund der Corona-Krise momentan ganz besonders. Antworten darauf hat der SoVD. Im März hatte Niedersachsens größter Sozialverband aufgrund der derzeitigen Lage seine Beratung auf Telefon und E-Mail umgestellt. Jetzt hat der SoVD wieder seine Türen für persönliche Gespräche mit Ratsuchenden geöffnet – allerdings unter strengen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen.

„Im Vordergrund steht selbstverständlich die Gesundheit – die unserer Mitglieder und die unserer Kolleginnen und Kollegen“, betont SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Deshalb ist zum Beispiel das Tragen von Schutzmasken während



Foto: Pixabay / Christo Anestev

Aber bitte mit Maske: Zum Schutz vor Ansteckung mit Corona gelten in den SoVD-Beratungszentren derzeit strenge Hygieneregeln.

des Gesprächs verpflichtend. Zudem erfolgt die Beratung nur nach vorheriger Terminvereinbarung.

„Für diejenigen, die gerade nicht zu uns in Beratungszentrum kommen können oder wollen, bieten wir natürlich weiterhin eine Beratung per Telefon oder E-Mail an. Auch so können wir Anträge stellen,

Widerspruch einlegen oder Klage einreichen“, erläutert Swinke.

Termine für eine Beratung können Interessierte unter der Nummer 0511 65610720 vereinbaren. Weitere Informationen, Kontaktdaten und Adressen zu den insgesamt rund 60 SoVD-Beratungszentren in Niedersachsen gibt es im Internet unter www.sovd-nds.de.

SOVD-NOTRUFTELEFON

Schnelle Hilfe rund ums Thema Pflege

Gerade während der Corona-Krise gibt es zahlreiche Fragen rund um das Thema Pflege. Deshalb steht der SoVD in Niedersachsen nicht nur in seinen rund 60 Beratungszentren im Land, sondern auch über das Pflege-Notruftelefon unter der Servicenummer 0180 2000872 bei Fragen zur Seite und gibt nützliche Tipps und Hilfestellungen.

Birgit Vahldiek, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik beim SoVD in Niedersachsen, beantwortet am Pflege-Notruftelefon von montags bis freitags zwischen 9 und 13 Uhr alle Fragen zum Thema Pflege. Darüber hinaus ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Betroffene werden zeitnah zurückgerufen. Der Anruf kostet sechs Cent.

Nicht nur Pflegebedürftige, sondern auch Angehörige und Pflegekräfte nutzen das Angebot des SoVD. Sie erfahren von Vahldiek, welche Hilfen ihnen zustehen und welche Lösungswege es bei



Foto: Stefanie Jäkel

Heißer Draht zum SoVD: Das Pflege-Notruftelefon ist ein Angebot für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte.

Konflikten geben kann. „Die Möglichkeit, Probleme erst mit einer dritten Person besprechen zu können, entlastet viele Betroffene“, sagt Vahldiek. Das sei besonders in der derzeitigen Situation besonders wichtig, da es viele offene Fragen und auch Unsicherheiten gebe.

Das Pflege-Notruftelefon ist schon seit 1999 eine neutrale und von Behörden unabhängige Anlaufstelle für Hilfesuchende. Alle Anrufe werden vertraulich und anonym behandelt.

Wir haben geöffnet

WILLKOMMEN ZURÜCK ♥

Die SoVD-Beratungszentren sind wieder offen.

Wir stehen Ihnen ab sofort auch wieder ganz persönlich zur Verfügung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter: 0511 65610720.

Unter strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen ist eine Beratung in unseren Räumlichkeiten wieder möglich. Wenn Sie trotzdem nicht in ein Beratungszentrum kommen möchten, ist das kein Problem. Wir stehen Ihnen weiterhin gerne auch per Telefon und Mail zur Verfügung.